

Richten

Präzision auf ganzer Breite

Einböck beseitigt Engpass beim Richten und setzt auf Wachstum.

Dorf an der Pram, Österreich - Seit 1934 schlägt das Herz von Einböck für Innovation in der Landwirtschaft. Aus einer kleinen Werkstatt ist ein international erfolgreiches Familienunternehmen gewachsen, das heute in vierter Generation von Leo und Michael Einböck mit Leidenschaft und Weitblick geführt wird. Das

die Grünlandpflege sowie die Sätechnik entscheidend mit. Produziert wird ausschließlich am Hauptstandort auf mehr als 75.000 Quadratmetern - mit einer Fertigungstiefe von über 90 Prozent. Über 85 Prozent der markanten roten Maschinen gehen in mehr als 35 Länder. Qualität „Made in Austria“, die weltweit überzeugt.

die Weichen für weiteres Wachstum. Mit voller Kraft konzentriert es sich auf Nordamerika, den Gemüsebau und den kontinuierlichen Ausbau der Lohnfertigung.

Zugleich fordert das Umfeld viel Navigationsgeschick. Fachkräftemangel, Handelszölle und Exportregularien er-

Auch hier steckt ARKU drin:

Der Hackgerät-Klassiker von Einböck im Feldeinsatz - Grundlage sind präzise gerichtete Bauteile.



Unternehmen steht für moderne mechanische Unkrautregulierung und innovative Bodenbearbeitung. Die Produkte entstehen im Innviertel in Österreich und sind weltweit im Einsatz. Mit technischem Know-how, Innovationskraft und einem klaren Blick nach vorn treibt Einböck die Agrartechnik der nächsten Generation gezielt voran. „Unsere Stärke ist die Kombination aus Tradition, Innovationsgeist und klarer Zukunftsstrategie“, betont Leo Einböck, Geschäftsführer.

Seit über vier Jahrzehnten prägt Einböck die Striegel- und Hacktechnik,

Doch der Markt verändert sich schnell. Weltweit wächst der Druck hin zu präziser, nachhaltiger mechanischer Unkrautregulierung - im Bio- wie im konventionellen Bereich. Einböcks Antwort: mehr Präzision. KI-gestützte Pflanzen- und Reihenführung, In-Row-Hacktechnik und modulare Systeme zeigen die Richtung. Gleichzeitig werden Fertigungstiefe und Flexibilität ausgebaut. Strategisch stellt das Unternehmen



Im Showroom von Einböck im intensiven Austausch (v.l.n.r.): Thomas Weinfurter, Vertrieb bei ARKU und Alfred Erkner-Sacherl, Produktionsleiter bei Einböck, diskutieren aktuelle Anwendungen und neue Potenziale.

höhen den Druck. Einböck reagiert mit starker Nachwuchsförderung, schlanken Prozessen, Automatisierung und einer Diversifikation der Lieferketten. „Gerade in bewegten Zeiten ist es entscheidend, flexibel zu bleiben und dennoch konsequent in Qualität und Technologie zu investieren“, ergänzt Michael Einböck, Geschäftsführer. Regionale Partnerschaften, digitale Transparenz und aktives Risikomanagement sichern dabei die notwendige Beweglichkeit.

Dabei bleibt eines unverrückbar im Mittelpunkt: höchste Qualität. „Die

Fortsetzung auf Seite 2



Die Unsicherheit ist das neue Normal

Wir hatten gehofft, dass es in 2026 mit der Konjunktur langsam wieder besser werden würde.

Leider machen uns die aktuellen Entwicklungen wie der Konflikt im Nahen Osten, die fortwährende Unsicherheit bei den Zöllen sowie die weiterhin hohen Energiepreise die Dinge nicht gerade einfacher.

Was bleibt sind innovative Unternehmen, die gut wirtschaften und flexibel auf die Marktanforderungen eingehen. Das Ohr nah am Kunden zu haben ist jetzt angesagt. Diese Unternehmen werden auch in Zukunft ihren Weg machen. ARKU geht diesen Weg mit neuen Maschinentypen wie der Entgratmaschine EdgeBreaker® 3000 FIBER und innovativen Ideen zur Automatisierung sowie dem Aufbau der Produktlinie Coil-Laser.

Schauen Sie bei unseren InfoTagen vom 19. bis 21. Mai 2026 vorbei und machen Sie sich selbst ein Bild. Wir freuen uns auf Sie!

Gottfried Sihler
Vorsitzender der Geschäftsführung



Zwei Generationen, eine Vision: Die Brüder Leopold jun. (links) und Michael Einböck (rechts), Geschäftsführer, mit Leopold Einböck sen. - die treibenden Kräfte hinter Entwicklung und Innovation bei Einböck.

Fortsetzung von Seite 1

Kunden erwarten hochwertige Oberflächen“, betont Produktionsleiter Alfred Erkner-Sacherl. „Ähnlich wie bei einem Auto gehen die Kunden um die Geräte herum und betrachten sie aus allen Perspektiven“, berichtet er. Der Anspruch an die Qualität ist entsprechend hoch. Deshalb führt Einböck regelmäßig Schulungen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch, in denen sie sich selbst die Frage stellen sollen, ob sie das Produkt in dieser Form auch kaufen würden. Das gilt auch für die Oberflächen der Bauteile: Druckstellen auf den Blechen sind tabu – besonders bei Sichtteilen. Früher bedeutete das viel Handarbeit an hydraulischen Pressen – zeitintensiv, körperlich belastend und ein echter Engpass.



Wo aus Ideen Maschinen werden: Strukturierte Abläufe, klare Prozesse und modernste Fertigung prägen die Produktionshallen von Einböck.



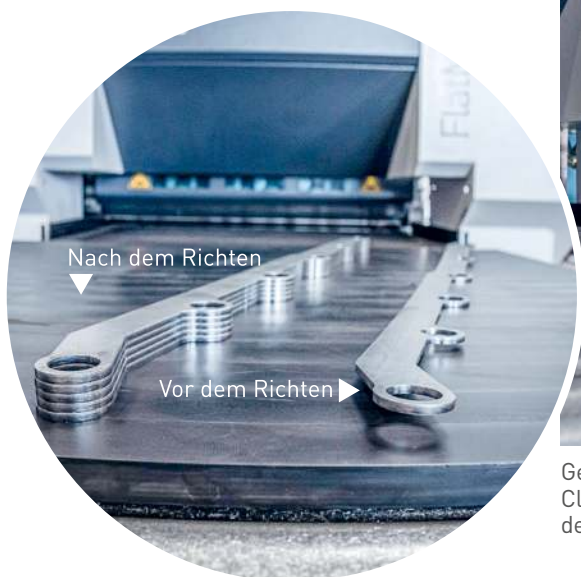
Genauer Blick vor dem ersten Schritt (v.l.n.r.): Thomas Weinfurtner, Vertrieb bei ARKU und Robert Clemens, Mitarbeiter von Einböck prüfen das Blech vor der Bearbeitung und definieren die erforderlichen Richtanforderungen.

Mit wachsendem Materialbedarf – rund 3.000 Tonnen Blech pro Jahr – war klar: Eine neue Lösung musste her. Heute sorgt ein FlatMaster® 88 von ARKU für perfekte Ebenheit. Die Maschine ist exakt auf die Anforderungen ausgelegt und verarbeitet Bleche bis 3.000 x 1.500 Millimeter bei Stärken zwischen 3 und 20 Millimetern.

Der Effekt ist deutlich spürbar: Der Engpass im Richten ist beseitigt, die Teile sind spannungsarm und lassen sich zuverlässig weiterbearbeiten. Gleichzeitig konnte der Personalaufwand deutlich reduziert werden, wobei die zuvor zuständigen Mitarbeiter andere Aufgaben übernommen haben. Auch in der Lohnfertigung eröffnen sich neue Chancen – viele Kunden erkennen den Mehrwert präzise gerichteter Bauteile.

Und Einböck denkt weiter. Digitale Systeme für die mechanische Unkrautregulierung, neue Generationen von Hack- und Striegeltechnik sowie umfassende Digitalisierungsprojekte prägen die Zukunft. Parallel investiert das Unternehmen in moderne Produktionsanlagen, Effizienz und Nachhaltigkeit. Als energieautarkes Werk mit 100 Prozent Produktion in Österreich setzt Einböck ein klares Zeichen.

www.einboeck.at



Entgraten & Teilehandling

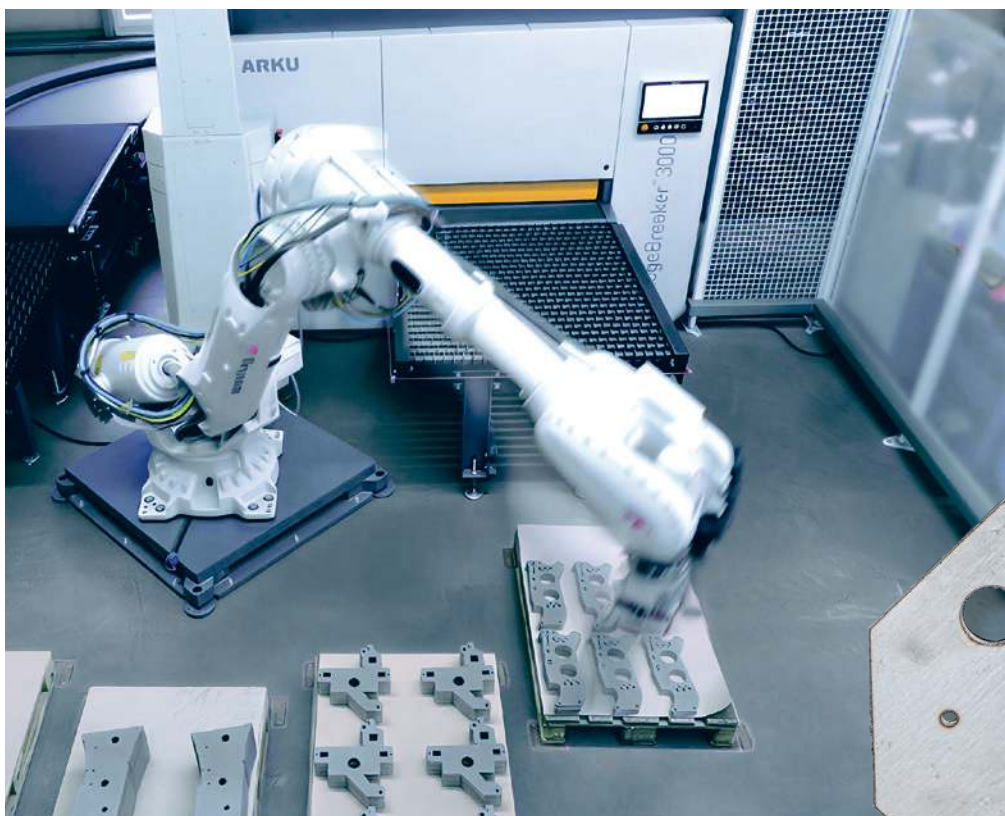
Autonomes Entgraten auf Knopfdruck

Visiontechnik statt Programmieren: ARKU erweitert sein Roboter-Portfolio.

Viele Betriebe möchten Fachkräfte von monotonen und körperlich anstrengenden Aufgaben entlasten. Gerade das manuelle Be- und Entladen von Blechteilen kostet Zeit und bindet Ressourcen, die im Alltag besser eingesetzt werden können.

Hier kommen die ARKU Vision-Roboter ins Spiel: Sie übernehmen das Teilehandling zuverlässig und zeigen, wie reibungslos Abläufe funktionieren können, wenn Mensch und Maschine sinnvoll zusammenwirken. In Kombination mit der Entgratmaschine entsteht so ein effizienter und automatisierter Prozess. Dabei entfaltet der Vision-Roboter EasyBot an der Entgratmaschine Edge-Breaker® 3000 FIBER beispielsweise seine Stärken. Diese Kombination entgratet und verrundet Fiberteile autonom in nur einem Durchlauf – schnell, sauber und ohne manuellen Eingriff.

Der EasyBot sorgt für einen konstanten Materialfluss. Seine Kamertechnik erkennt jedes Bauteil, erfasst Form und



Intelligente Automation in Aktion: Der Roboter übernimmt das präzise Entgraten der Bauteile – effizient, reproduzierbar und rund um die Uhr.

Größe und positioniert die Teile präzise am Einlauf – ohne vorherige Programmierung. Unterschiedliche Geometrien

oder kleine Serien meistert er problemlos, da er seine Be-

wegungen automatisch anpasst. Nach der Bearbeitung nimmt der EasyBot die fertigen Teile ab und stapelt sie ordentlich auf der vorgesehenen Palette.

Für Kleinteile bis 25 kg stellt ARKU den Workee® auf den InfoTagen 2026 vor. Besucher können live erleben, wie Entgraten und Roboter zu einem stimmigen Prozess werden.



Laserteil vor dem Entgraten

Laserteil nach dem Entgraten

2 Stunden kostenfreies
Richten & Entgraten

Jetzt ausprobieren: Richt- und Entgrattests für Ihre Teile

Nutzen Sie unseren modernen Maschinenpark mit Präzisionsrichtmaschinen, Entgrat- und Verrundungsmaschinen. Kurzfristige Termine und kompetente Prozessbegleitung – schnell, sicher, unkompliziert. Kontakt: Alexander Enke, Anwendungstechniker alexander.enke@arku.com oder per Tel.: +49 7221 / 5009-992

Gutschein einlösen:
2 kostenlose
Maschinenstunden
für Ihre Teile



Bandanlagen

Coil-Laser bringt Stanzer und Laserschneider ins Grübeln Wann das Laserschneiden vom Coil wirtschaftlich ist, lässt sich berechnen.

Coil-Laser Anlagen verändern die Art, wie Blech verarbeitet wird. Statt einzelner Tafeln wird das Material als endloses Band in die Laseranlage geführt – und genau darin liegt schon der entscheidende Unterschied. Während das Material kontinuierlich läuft, schneidet der Laser ohne Unterbrechung. Das klassische Tafelraster gehört der Vergangenheit an. Stattdessen entsteht neue Freiheit in der Planung: Teile lassen sich flexibler anordnen, Randbereiche besser

reerseits profitieren Pressenbetriebe mit bestehenden Coil-Linien von der hohen Flexibilität des Lasers.

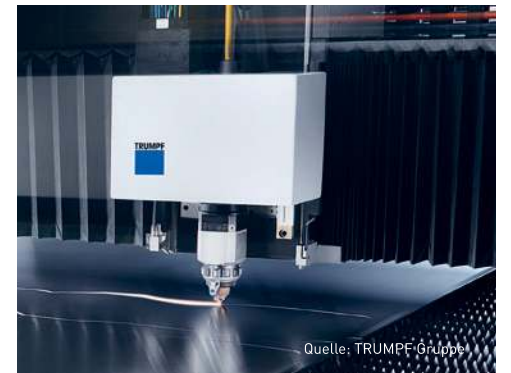
Ihre volle Stärke entfaltet die Technologie im laufenden Betrieb. Neue Konturen, veränderter Teilemix oder kurzfristige Anpassungen? Kein Problem. Der Laser reagiert sofort – ohne neue Werkzeuge, ohne Umrüsten, ohne Wartezeiten.

Punkt: „Durch all das amortisiert sich die Coil-Laser Anlage sehr schnell.“ Doch die Vorteile gehen noch weiter. Coils sind häufig günstiger als klassische Tafeln, gleichzeitig sinken Lager- und Logistikaufwände spürbar. Auch interne Fahrten reduzieren sich deutlich – bei Fendt um rund 2.400 pro Jahr. Weniger Handling, geringerer Platzbedarf und eine reduzierte Kapitalbindung tragen zusätzlich dazu bei, die Gesamtkosten nachhaltig zu senken.

Genau diese Prozesssicherheit und Präzision sind die Grundlage für den breiten industriellen Einsatz. Coil-Laser Anlagen sind heute in vielen Branchen etabliert: Automotive, Agrartechnik, Behälter- und Lagerbau, Hot Forming, E-Blech-Fertigung oder HVAC. Überall dort, wo hohe Produktivität auf hohe Variantenvielfalt trifft, spielt die Coil-Laser Linie ihre Stärken aus.

Coil-Laser Anlage live auf den ARKU InfoTage 2026 erleben

Vom 19. bis 21. Mai 2026 können Sie das Schneiden über die Coil-Laser Anlage live erleben. Nutzen Sie die Gelegenheit und besprechen Sie Ihre eigenen Business Cases direkt vor Ort.



Durch die hohen Effizienz- und Produktivitätsgewinne amortisiert sich die Coil-Laser Anlage bei der AGCO GmbH sehr schnell.

nutzen, Materialreserven optimal ausschöpfen. Das Ergebnis ist unmittelbar messbar: deutlich weniger Verschnitt.

In der Praxis zeigt sich das Potenzial deutlich: Die Coil-Laser Bearbeitung senkt den Abfall um bis zu 30 Prozent. Ein Wert, der sich direkt in den Teilkosten widerspiegelt. Besonders bei mittleren Losgrößen zahlt sich das aus. Die Kombination aus Materialnutzung und Flexibilität macht die Technologie für unterschiedliche Anwender besonders attraktiv. Coil-Laser Anlagen kommen vor allem bei großen Laserschneidern zum Einsatz und andererseits

Mehr Output. Weniger Aufwand. Klare Zahlen.

Während andernorts bei Lasermaschinen Paletten gewechselt werden, läuft bei Coil-Laser das Band weiter. Was das konkret bedeutet, zeigt ein Blick auf Fendt. Im Werk Asbach-Bäumenheim entfallen Palettenwechsel vollständig. Das spart rund 600 Stunden pro Jahr und steigert die effektive Outputzeit um etwa 14 Prozent. Gleichzeitig sinkt der Materialverbrauch beim Schneiden vom Coil. Florian Hammel, verantwortlich für die strategische Werks- und Technologieentwicklung, bringt es auf den

- Materialeinsparungen
- Hohe Produktivität
- Flexibilität
- Klein- bis Großserien wirtschaftlich fertigen



Präzision im Fokus: Florian Hammel (links), Strategische Werks- und Technologieentwicklung bei AGCO, kontrolliert gemeinsam mit seinem Kollegen die fertig bearbeiteten Platinen.

Perfekt abgestimmt: Band, Richttechnik und Laser

Damit der Laser sein Potenzial entfaltet, muss jedes Detail davor stimmen. ARKU sorgt mit präziser Richttechnik dafür, dass das Band eben, spannungsarm und prozesssicher in den Laser läuft. Materialbewegung, Richten und Schneiden greifen nahtlos ineinander.

ARKU InfoTage 2026 – sichern Sie sich Ihren Platz!



Folgen Sie uns!

Bleiben Sie informiert über aktuelle Themen rund um das Richten und Entgraten auf unseren Social-Media-Kanälen:



ARKU ARKU.Maschinenbau.GmbH

@ARKUtube

ARKU Online-Shop: Ersatz- und Verschleißteile 24/7

Finden Sie passgenaue Ersatz- und Verschleißteile im ARKU Online-Shop: www.shop.arku.com. Rund um die Uhr können Sie neue Schleifblöcke, Tellerbürsten, Walzenbürsten oder Schleifbänder und -vliese bestellen.

Persönliche Beratung gibt es natürlich auch bei Dandan Wei (dandan.wei@arku.com).

Entgraten

Perfekte Kanten auf beiden Seiten: Der EdgeBreaker® 4000 NEXT

Neue Maßstäbe beim Entgraten von Brennteilen.

Ob autogen- oder plasmageschnittene Teile – selbst Brennschlacke oder große Grate sind kein Problem für den EdgeBreaker® 4000 NEXT. Mit einer leistungsstarken Entgratwalze bringt er die Kraft direkt an die Kante, ver rundet die Werkstücke beidseitig und deckt ein Teilespektrum von bis zu 125 mm Dicke ab. Das Ergebnis: gleichmäßige Kanten, weniger Nacharbeit und ein stabiler Fertigungsprozess, auf den sich Anwender verlassen können.

„Viele unserer Kunden standen vor der Herausforderung, unterschied-

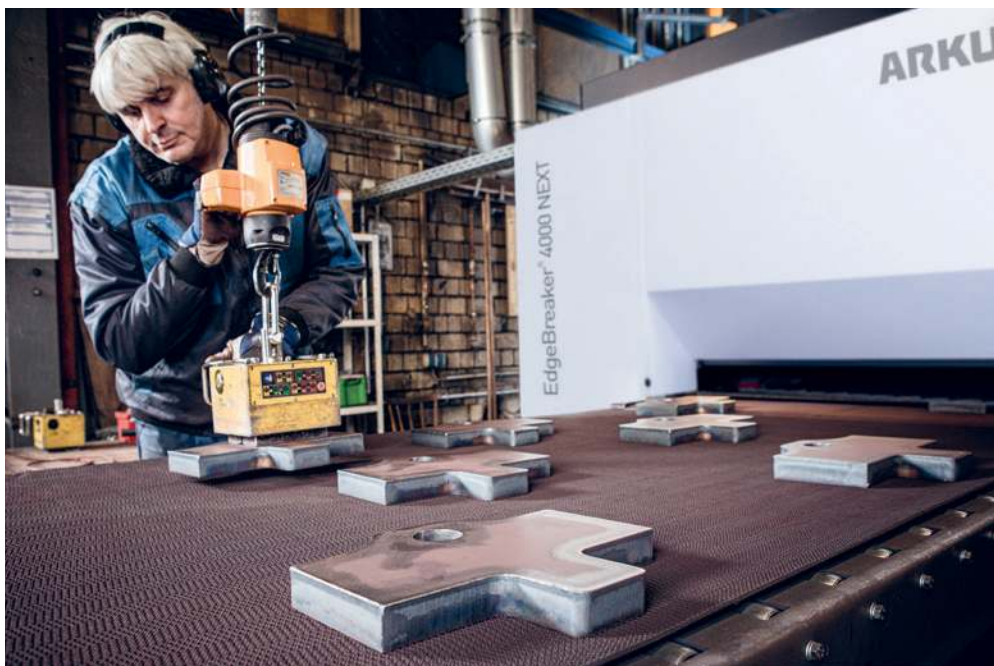
lich dicke Grate und Brennschlacke zuverlässig zu entfernen, und die Produktion zu beschleunigen. Mit der NEXT-Variante bietet ARKU noch mehr Leistung und Wartungsfreundlichkeit,“ erklärt Andreas Hellriegel, Vice President Sales bei ARKU.

Zusätzlich ist der ARKU Wizard an Bord. So erhält die bewährte Technik auch ein Upgrade in Punkto Bedienerfreundlichkeit und Design.

Schauen Sie sich die Maschine auf den ARKU InfoTagen vom 19. bis 21. Mai 2026 in Baden-Baden an.

Entgraten ohne Kompromisse: Der EdgeBreaker® 4000 NEXT sorgt für saubere Prozesse und spürbare Entlastung in der Fertigung.

FEEL THE POWER



Wenn aus Brennteilen marktfähige Bauteile werden: Der EdgeBreaker® 4000 NEXT sorgt im täglichen Einsatz für reibungslose Abläufe.



Details zum EdgeBreaker® 4000 NEXT online – jetzt QR-Code scannen.



Impressum

Herausgeber: ARKU Maschinenbau GmbH
V.i.s.d.P.: Gottfried Sihler, V. d. Geschäftsführung
Koordination: Alexandra Schuldt, Marketingleitung
Ausarbeitung: Rommel & Company
Druck: B&K Offsetdruck GmbH

Dynamik, Chancen, Perspektiven: ARKU in Indien

Indien zählt zu den dynamischen Wachstumsmärkten im Maschinenbau. Steigende Investitionen und wachsende Qualitätsanforderungen machen den Subkontinent für ARKU zu einem vielversprechenden Zukunftsfeld.

tonte Gottfried Sihler, Vorsitzender der Geschäftsführung. Ein Highlight war die live gezeigte Präzisionsrichtmaschine EcoMaster®. Sie demonstrierte eindrucksvoll, wie Blechteile eben und spannungsarm gerichtet werden – die Basis für stabile Prozesse.



IMTEX 2026: Gottfried Sihler, Vorsitzender der Geschäftsführung, im Gespräch mit Fachbesuchern zu innovativen Richt- und Entgrattechnologien.

Auf der IMTEX 2026 präsentierte ARKU zusammen mit dem lokalen Partner Heatly & Gresham, die Technologien zum Richten und Entgraten...„Der indische Markt hat strategische Bedeutung und enormes Wachstumspotenzial für ARKU“, be-

werden – die Basis für stabile Prozesse.

Die Messe zeigt deutlich: Indien entwickelt sich dynamisch - und ARKU baut seine Präsenz dort konsequent weiter aus.

ARKU erneut unter den heimlichen Weltmarktführern

Auch 2026 zählt ARKU wieder zu den 500 „heimlichen Weltmarktführern“. Die Auszeichnung der WirtschaftsWoche in Zusammenarbeit mit der Universität St. Gallen würdigt Unternehmen, die in ihrem Marktsegment weltweit Maßstäbe setzen. Dass ARKU wieder auf der Liste steht, bestätigt die starke Position im Bereich Richtmaschinen für Bleche und Coils. Dieser Erfolg kommt nicht von ungefähr. ARKU entwickelt seine Lösun-

gen kontinuierlich weiter und bleibt für Kunden weltweit ein verlässlicher Partner in der Blechbearbeitung. Erfahrung, technologische Kompetenz und gezielte Innovationen greifen da-



gen kontinuierlich weiter und bleibt für Kunden weltweit ein verlässlicher Partner in der Blechbearbeitung. Erfahrung, technologische Kompetenz und gezielte Innovationen greifen da-

nung ist dabei Bestätigung und Ansporn zugleich – und ein starkes Signal im globalen Wettbewerb.